

# Kremsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschiet wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Brv. 166. | Donnerstag den 28. Oktober 1897. | 58. Jahrgang

## Ämliche Bekanntmachungen.

In **Beutelsbach** O./A. Schorndorf, ist die **Maul- und Klauenfenehe** erloschen.  
Waiblingen, den 26. Okt. 1897.

A. Oberamt: Am. Frisch.

## Waiblingen.

**Bekanntmachung, betreffend Änderungen in der stadtbauplanmäßigen Feststellung der Blumen-, Mittel-, Stauffen- und Alten-Bahnhofstraße.**

Die bürgerlichen Collegien haben vorbehaltlich höherer Genehmigung beschlossen:

I., die **Blumenstraße** von der alten Bahnhofstraße bis zur Mittelstraße um 4,25 m gegen Süden parallel zu verschieben und weiterhin bis zur Stuttgarterstraße zu verdrehen, sowie der ganzen Strecke von der alten Bahnhof- bis zur Stuttgarterstraße ein durchlaufendes, gleiches Visier zu geben.

II., die **Mittelstraße** von ihrer Abzweigung von der Schillerstraße an gegen Südosten zu verdrehen, so daß ihre Einmündung in die Blumenstraße und die direkte Fortsetzung gegen die Stuttgarterstraße, welche gleichzeitig definitiv festgelegt wird, um ca. 24 m der letzteren sich nähert. Auch soll der Mittelstraße in ihrem unteren Teil ein Gefälle von 8‰, in ihrem oberen ein solches von 5,64‰ gegeben werden.

III., die **Stauffenstraße** soll, um sich der veränderten Mittelstraße anzupassen zwischen der alten Bahnhof- und der Mittelstraße ein Visier von 1,67‰, zwischen letzterer und der Stuttgarterstraße ein solches von 3,88‰ erhalten.

III., Die Verschiebung der Blumenstraße bedingt eine Visieränderung der **alten Bahnhofstraße**. Es soll das bisherige Visier von 7,25‰ von der neuen Bahnhofstraße aufwärts um 1 m weiter fortgesetzt und das Uebergangsvisier an der Blumenstraße mit 4‰ auf eine Länge von 13,20 m ausgedehnt werden. Dadurch vergrößert sich die Steigung des Straßenstücks zwischen Blumen- und Stauffenstraße von 10,35‰ auf 10,43‰.

Dies wird mit der Aufforderung an alle Interessenten bekannt gemacht, etwige Einsprachen binnen 2 Wochen vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet bei dem Stadtschultheißenamt, woselbst auch die Pläne und Profile zur öffentlichen Einsicht aufgelegt sind, schriftlich oder mündlich geltend zu machen.

Den 27. Oktober 1897.

Gemeinderat:  
Vorstand: Röcker.

## Revier Schorndorf.

### Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 3. November, **Nachmittags 1 Uhr**

im **Sirch** in **Unterebach** aus den Staatswaldungen der Gut **Waltersbach** und **Oberbach** sowie des **Distrikts Hohberg**.

6 Eichen mit 6 Fm. I. III. und IV. Klasse.

72 Stk. Nadelholz Laubholz mit Fm: 19 I., 16 II., 21 III., 16 IV. Klasse;

" Sägholz 7 Forchen mit 3 Fm: II und III Klasse;

" " 23 Fichten und Tannen mit 27 Fm. I., 3 Fm. II und III Kl.;

Am: 48 eichen- 45 sonstiges Laubholz- und 295 Nadelholzanbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen, **Vormittags 8 Uhr** beim **Bärenhof**.

## Waiblingen

### Bekanntmachung.

Unter dem **Rindvieh** des **Christian Häusermann**, Bauers auf dem **Erbsachhof**, Gemeinde **Neustadt**, ist die **Maul- und Klauenfenehe** ausq. brochen was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 25. Oktober 1897.

Stadtschulth. Amt: Röcker.

### Wasserzins-Einzug.

Die **Wasserabnehmer** werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem **Einzug** der **Wasserzins** pro I. Halbjahr 1897/98. (1. April / 30. September) in den nächsten Tagen begonnen wird.

Den 26. Oktober 1897.

Stadtpfleger: Pfänder.

## Waiblingen.

### Siegenschafts-Verkauf.

In der **Verlassenschafts**sache des **† Johann Ferdinand Schnell**, gew. **Kunstmühlebesizers** und **Gemeinderats** hier, bringen die **Erben** am nächsten

**Montag, den 1. November 1897, vormittags 11 Uhr**

nachbeschriebene **Siegenschaft** auf dem **hiesigen Rathhaus** im **zweiten** und **letzten** öffentlichen **Aufstreich** zum **Verkauf**, und zwar:

|             |                                         |         |          |
|-------------|-----------------------------------------|---------|----------|
| 33 ar 64 qm | Acker und Weg in der Wasserstube,       | tag. zu | 1000 Mk. |
| 31 ar 72 qm | Baumwiese und Weg in der Wasserstube,   | " "     | 1500 Mk. |
| 24 ar 70 qm | Acker und Weg in der Wasserstube,       | " "     | 900 Mk.  |
| 40 ar 04 qm | Acker und Weg in der Wasserstube,       | " "     | 1000 Mk. |
| 42 ar 93 qm | Acker und Debe auf der Hegnacher Höhe,  | " "     | 1000 Mk. |
| 13 ar 37 qm | Acker im Wurfbeil,                      | " "     | 200 Mk.  |
| 7 ar 19 qm  | Acker im Wurfbeil,                      | " "     | 100 Mk.  |
| 29 ar 08 qm | Acker auf der Hegnacher Höhe,           | " "     | 800 Mk.  |
| 42 ar 46 qm | Acker in der Uhlklinge,                 | " "     | 1000 Mk. |
| 9 ar 38 qm  | Baumwiese in der Wurmhalden,            | " "     | 150 Mk.  |
| 26 ar 04 qm | Biese u. Baumwiese in den Gerbergärten, | " "     | 1100 Mk. |
|             | angekauft zu                            |         | 1000 Mk. |
| 19 ar 81 qm | Baumwiese in der Uhlklinge,             | " "     | 400 Mk.  |
| 13 ar 03 qm | Baumwiese in der Wurmhalden,            | " "     | 200 Mk.  |
| 10 ar 29 qm | Baumwiese in den Mühläckern,            | " "     | 100 Mk.  |
| 26 ar 30 qm | Wiese im oberen Ringe,                  | " "     | 1200 Mk. |
| 6 ar 58 qm  | Baumwiese in der Uhlklinge,             | " "     | 80 Mk.   |
| 50 ar 48 qm | Acker am Schützenhäusle,                | " "     | 2000 Mk. |
|             | angekauft zu                            |         | 2400 Mk. |
| 30 ar 59 qm | Acker rechts am Kommlshäuser Weg,       | " "     | 1500 Mk. |
| 15 ar 16 qm | Acker auf der Hegnacher Höhe,           | " "     | 500 Mk.  |
| 25 ar 02 qm | Acker im Wurfbeil,                      | " "     | 700 Mk.  |
| 34 ar 06 qm | Baumwiese in den Mühläckern,            | " "     | 900 Mk.  |
| 9 ar 82 qm  | Baumwiese in den Mühläckern,            | " "     | 100 Mk.  |
| 15 ar 25 qm | Baumwiese in den Mühläckern,            | " "     | 550 Mk.  |

**Kaufs-Liebhaber** sind **eingeladen**.

Den 26. Oktober 1897.

**Ratschreiberei:**  
Röcker.

## Waiblingen.

### Vergebung von Erd- Chauffierungs- und Maurer-Arbeiten.

Die bei **Anlegung** eines **Teils** der **Fuggersstraße** vorkommenden **Arbeiten** werden im **Wege** schriftlicher **Submission** vergeben.

Die **Kosten** sind **veranschlagt**:

|                                                      |                |
|------------------------------------------------------|----------------|
| I., für <b>Erd- Abhub</b> und <b>Transport</b> auf   | 957 Mk. 50 Pf. |
| II., für <b>Chauffierungs-Arbeiten</b> auf           | 520 Mk. 27 Pf. |
| III. für <b>Maurer- u. Betonierungs-Arbeiten</b> auf | 731 Mk. 50 Pf. |

Der **Voranschlag** und die **Aktords-Bedingungen** sind bei der unterzeichneten **Stelle** zur **Einsicht** aufgelegt, woselbst auch **Offerte**, **schriftlich**, **versteigelt** und mit der **Aufschrift** „**Angebot** auf **Bauarbeiten** für die **Fuggersstraße**“ versehen,

**spätestens bis 1. November d. Js.** zu übergeben sind.

Den 19. Oktober 1897.

**Stadtpfleger:**  
Pfänder.



### Feuerwehr Waiblingen.

Nach dem **Beschluß** des **Verwaltungsrats** findet die **Herbst-Hauptprobe**

am **Samslag** den **30. Oktober**, **abends 6 Uhr** statt.

Dazu haben **sämtliche** eingeteilten **Mannschaften** auszurücken.

Das **Kommando:** **Afermann.**

# E. Breuninger

3. Großfürsten — Stuttgart — Münzstraße Nr. 1 u. 7.

## Aussteuer-Artikel.

Bettfedern, Flaum  
doppelt gereinigt und gedämpft  
garantiert neue vorzügliche Kupfware ohne jeden Preis-  
aufschlag unter alleiniger Berechnung der Baarauslagen.  
Unbedingt streng reelle und fachkundige Bedienung.

Anfertigung von Betten  
und einzelner Bettstücke  
Bei dem Füllen der Betten ist persönliche Anwesenheit des  
Bestellers erwünscht.

## Leinen- und Baumwollwaren.

Geblichete Leinen und Halbleinen  
Handtuchzeug, Tischzeug, Tisch- und Tafeltücher  
Servietten, farbige Tischzeuge  
Bettbarchent, Satin und Flaumdrill  
Baumwoll- und Velnebrill  
Matrazen und Marquisen-Stoffe

Gläser Hemdentücher  
Roh Doppeltuch, Stuhluch  
Damaste, Belzptique, weiß und farbig  
Gardinen und Mouleaugstoffe  
Bett-Schurz und Kleiderzeuge  
Strohjackzeug

alles in bewährtesten ersten Fabrikaten.

Großartige Auswahl in bedruckten Pique, Croise, Cretonne, Satin einfach und  
doppelbreit zu Bettbezügen.

Fabriklager Note, weiße und graue wollene Bett- und Bügeldecken Fabriklager  
Jaquarddecken

Baumwollene Betttücher, Bettüberwürfe, Bett- und Sofavorlagen  
Tisch- und Komode-Decken, weiße und farbige Taschentücher.

Die Preise sind dem heutigen niederen Stand des Rohmaterials entsprechend billig.

## Gewerbe-Verein Waiblingen.

### Die Leseabende

beginnen am **Donnerstag den 28. d. M.** im Vereinslokal, (Gasthaus zur Traube,) Nebenzimmer, woselbst die Fachzeitschriften und sonstiges Lesematerial aufgelegt sind.

Zu zahlreichem Besuch dieser Abende, welche während der Wintermonate jeden **Donnerstag von 8 Uhr** an stattfinden, wird hiemit eingeladen.

Waiblingen, den 26. Oktober 1897.

Der Vorstand:  
Held

Waiblingen.

## Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Waiblingen und Umgebung beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich am hiesigen Plage ein **Herren-Kleidergeschäft nach Maß** errichtet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider in ersten Häusern bin ich in den Stand gesetzt für guten Sitz und modernen Schnitt jede Garantie zu übernehmen.

Indem es mein Bestreben sein wird, die mich beehrende Kundenschaft aufmerksam zu bedienen empfehle ich mich geneigtem Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**R. Mütsch.**

Hauptstraße.

## Jede Dame

die sich einen nach neuester Mode gefertigten **Winterhut** anschaffen möchte, wende sich an das **Putzgeschäft** von

**E. Dietsche**

Langestraße 104.

Getragene Hüte werden billigst neu garnirt.



Eine Partie Unterkleider, Unterjacken, Unterbeinkleider, Tricot-Hemden, Röcke, welche durchs Lager ein wenig gelitten, werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben, Unterjacken schon von 45 Pfennig an.

Auch ein Posten gestickter Herrenwesten, Socken, Strümpfe, Strumpflängen, garantiert rein Wolle, zu sehr billigen Preisen.

H. Perion, 18 Königsstraße 18.  
Stuttgart.

Waiblingen.

4-5 Wagen

## Dung

hat zu verkaufen.

Frau Heinrich.  
Landesproduktengeschäft.

**MAGGI**

suppen-  
würze

ist frisch eingetroffen bei:

Gustav Seuzer, Conditior.

**KREBS  
WICHSE**

gibt den  
schönsten Glanz.

Dosen à 10 u. 20 Pfg.,  
sowie Holzschachteln à 5 u.  
10 Pfg. sind zu haben:

Niederlagen:

Waiblingen: Chr.  
Wohlele. Enderbach:  
F. Berner.

Waiblingen.

Eine schöne

## Wohnung

bestehend aus 2 schönen Zimmern  
mit Zubehör zu vermieten.

Beinzelnerstr. Nr. 253.

**650 Mark**

werden gegen doppelte Gütersicherheit  
aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion  
dieses Blattes.

Ein staver wirkendes Mittel, bei  
Kopfschmerz, Schwindel, Appe-  
titlosigkeit, Fieber, etc.; sind  
die nach ärztlicher Vorschrift, sorg-  
fältig bereiteten

## Influenza- Bonbons.

Scht hergestellt von A. Rehsch,  
Bonbonsfabr., Stuttgart.

Erhältlich in Waiblingen bei  
M. Herrlinger Wtm. und Wilh.  
Eisele in Packeten zu 10 u. 20 Pfg.

Waiblingen

## Verloren

ging gestern Abend vom alten bis  
zum neuen Bahnhof eine **Zylinder-  
Uhr mit Gehäuse**. Der redliche  
Finder wird gebeten, dieselbe gegen  
gute Belohnung bei Herrn Laderer  
Restauration abzugeben.

Gravirungen gratis

Theringe  
Gesehl. gestemp.  
neueste Fagon  
empfiehlt billigst  
M. Armand,  
Waiblingen.

## Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und  
Hautauschläge, wie Flechten,  
Finnen, Rötter, Blütchen,  
rote Flecke etc. durch den täglichen  
Gebrauch von:

Bergmann's Theerschwefel-Seife  
v. Bergmann & Co. in Kadebrul-Dresden  
(Schuhmarke: Zwei Bergmänner)  
à Stück 50 Pfg. bei:  
Apotheker G. Marggraff.

Leicht löslich  
rein  
wohlschmeckend  
u. gesund

**CASA**

**Moser-Roth**

Stuttgart.  
Kgl. Hoflieferanten.

**CHOCOLADE**

Holland. Ein exquisites Kraut!  
Milch u. fast nikotinfrei!  
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk.  
Tabak. H. Becker in Seesen a. S.

Schuld- & Bürgscheine  
empfehlen  
C. F. Buch.

**Eheringe**

Gestempelt. Größte Auswahl  
billigste Preise. Garantie.

**Carl Kurtz**  
Goldarbeiter  
jetzt Eberhardstrasse 66  
gegenüber dem Pörsberger-Kof.

STUTTGART

Herstellung von Cement-Böden  
und Terrazzi's  
sowie  
Betonierungs-  
Arbeiten  
jeder  
Art.

**Cement-Röhren**

Pfe. ...  
Vieh-Schweine-  
u. Brunnenröge.  
Boden-Plättchen  
in div. Farben empfohlen  
Krutina & Möhle  
Untertürkheim bei Stuttgart.

### Württemberg.

Stuttgart, 24. Okt. (Parteiversammlung.) Heute wurde in der Biederhalle eine Vertrauensmännerversammlung der deutschen Partei abgehalten, welche aus dem ganzen Lande sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Den von dem Landtags-Abg. v. Geß schriftlich erstatteten Bericht über die Entwürfe betr. die Verfassungsrevision verlas Dr. Milczewsky, und über den Entwurf des Ortsvorstehergesetzes referierte der Landtagsabg. Sachs. In Sachen der Verfassungsrevision wurde folgende Resolution gefaßt: „Die Vertrauensmänner-Versammlung der deutschen Partei erklärt nach Entgegennahme des Berichts ihres Referenten und unter Bezugnahme auf den die Proportionalwahlen betreffenden Beschluß der Landesversammlung vom 7. Februar 1897: Die von der Regierung vorgeschlagene Verfassungsänderung ist vom Standpunkt der deutschen Partei nicht annehmbar. 1) Wenn das Budgetrecht der zweiten Kammer geschmälert; 2) wenn der Krone das Recht zur Ernennung erblicher Mitglieder der ersten Kammer beigelegt werden soll; 3) wenn nicht gleichzeitig die Stichwahlen abgeschafft werden. — Zum Entwurf eines Ortsvorstehergesetzes lautet die gefaßte Resolution folgendermaßen: „Die Vertrauensmännerversammlung der deutschen Partei erkennt nicht die großen Bedenken, welche gegen die Befestigung der lebenslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher ohne gleichzeitige Durchführung der dringend nötigen Reform der Gemeindeverfassung bestehen. Trotzdem erklärt sie sich mit der Einführung der 10jährigen Wahlperioden für die Ortsvorsteher einverstanden. Sie verlangt aber, daß das Gesetz keine rückwirkende Kraft auf die im Amt befindlichen Ortsvorsteher habe, jedenfalls aber daß die wohlverworbenen Rechte der im Amte befindlichen und nicht wiedergewählten Ortsvorsteher nach allen Seiten namentlich durch eine angemessene Entschädigung für wegfallende Nebenbezüge gewahrt werden.“ — Außerdem stand auf der Tagesordnung der Vertrauensmänner-Versammlung die Reichstagswahl 1898 und Organisation und Presse.

Stuttgart, 23. Okt. (Die Steuerkommission) der A. der Abg. beschäftigte sich in der gestrigen Sitzung über 2 Stunden mit der Z. 11 des Art 3 (Steuerfreiheit der Sparkasseneinlagen. Ziff. 11 lautet (frei von der Kapitalsteuer bleiben) die Zinsen aus den Einlagen in die württ. Sparkasse und anderen unter öfftl. Verwaltung stehenden Sparkassen. Hierzu lagen folgende Anträge vor: a) der Z. 11 anzufügen: wenn diese Zinsen im Ganzen nicht mehr als 40 Mk. betragen, b) die Z. 11 so zu fassen: Alle Einlagen, deren steuerbare Zinsen und Renten die Summe von 40 Mk. jährlich nicht übersteigen. — Die unveränderte Annahme des Entwurfs wurde mit 11 gegen 3 St. abgelehnt, ebenso wurde der letzterwähnte Antrag mit 12 gegen 2 Stimmen abgelehnt. Hiernach wird die bisherige unbeschränkte Kapitalsteuerfreiheit der Sparkasseneinlagen beschränkt, auf solche Einlagen, welche im ganzen nicht mehr als 40 Mk. Zinsen beziehen. — Art. 4 (Steuerfreiheit gemeinnütziger Gesellschaften und Anstalten) wird genehmigt, ebenso Art 5 (steuerbarer Betrag.) Angenommen wird folgender Antrag: Als Artikel 5a einzufügen: „Die Steuerbehörde hat auf Antrag des Steuerpflichtigen Erträge aus Kapitalen und Renten, welche nach den am maßgebenden Tag bestehenden Verhältnissen uneinbringlich sind, bei der Berechnung des steuerbaren Betrages außer Ansatz zu lassen, wenn der Steuerpflichtige den Schuldner und den Betrag von Kapital oder Rente benennt und die Uneinbringlichkeit nachweist. Werden die als uneinbringlich außer Ansatz gelassenen Erträge später ganz oder teilweise eingebracht, so hat der Steuerpflichtige bei der Steuerbehörde hievon spätestens gelegentlich der Steueraufnahme für das folgende Jahr Anzeige zu erstatten und die Steuer nachzuzahlen. Erträge aus Kapitalen und Renten, die in einem Konkursverfahren, in einem Rechtsstreit in einem Zwangsvollstreckungsverfahren in das unbewegliche Vermögen oder in einer Erbschaft, deren Uebertragung öffentlich bekannt gemacht ist, geltend gemacht sind, sind zum Zweck späterer Nachholung der Steuer aus den thatsächlich sich ergebenden Beträgen vorzumerken.“

Stuttgart, 23. Okt. (Ständisches.) Dem St. A. zufolge ist als Tag des Wiederzusammentritts der Ständeversammlung Dienstag der 23. November in Aussicht genommen.

Stuttgart, 25. Okt. [Kolonialausstellung.] Dem Komite für Einführung kolonialer Erzeugnisse zu Berlin verdanken wir eine nicht wenig interessante Wanderausstellung, die kennen und schätzen zu lernen nur einen Gang in die Gewerbehalle kostet (Eingang Linden- und Kriegsbergstr.). Die Ausstellung ist verbunden mit dem Museum für Handelsgeographie. Beim Eintritt fällt auf, daß der mexikanische Reiter, der eine so ausgezeichnete Zierde des Museums bildet, ein wenig zurückverlegt werden mußte. An der Stelle sind verglaste Pulte aufgestellt; da finden sich Straußeneiern, präpariert, gefärbt u. s. w. Eine riesige Stearinleuchte leitet den Blick auf sorgfältig gefaßte Packete, welche be-

weisen, daß dieser Fabrikationszweig schon mit einem gewissen Nachdruck im Handel sich geltend macht. Tabak kommt von Kamerun und von Neuguinea; da finden sich Blattbüschel, die fermentiert werden, bis zur rauchfertigen Zigarre; auch die Originalverpackung des Rohmaterials ist in verschiedenen Proben zu sehen. Da ist Vanille, köstlich duftend, zu finden. Am lebhaftesten interessieren die Kaffeesorten von Usambara und Togo. Nicht minder erwärmt sich eine Dame für die Bohnen des Kakao. Aber all diesen jetzt so beliebt gewordenen Nahrungsmitteln wird voraussichtlich die von den Ärzten bereits warm empfohlene Polanaß, die auch den Thee zu ersetzen im Stande ist, den Rang ablaufen. Bereits ist ein Berliner Haus damit befaßt, diese Nuß in gar verschiedenen Formen, in Pulverform u. s. w., sogar zu Sibir und Wein verarbeitet, darzustellen. Was sich aus den Rohprodukten (Stein- nuß, Perlmutter, Muscheln u. dergl.) darstellen läßt, ist bewunderungswürdig. Daß die Wilden Meister sind in Flecht- und Schnitzarbeit, ist bekannt; darin finden sich herrliche Arbeiten. Aber auch in Metallarbeiten finden sich von Hand getriebene Gefäße, welche Staunen erregen müssen. In der deutschen Armee ist gar mancher Tambour, der als ein Künstler auf seinem Instrumente bezeichnet werden kann; aber keiner ist im Stande, auf seinem Instrumente eine Tonleiter herauszubringen. Nur auf der Trommel, die ein Wilder konstruiert, ist diese Möglichkeit gegeben. Vielleicht fällt einem Besucher eine Darstellung aus dem Lande der Freiheit, aus dem Staat Delaware, Nordamerika, auf; es ist ein Pranger. Nicht nur das Institut, sondern auch die Art und Weise, wie dasselbe benützt wird, ist charakteristisch. Die Krute herrscht nicht bloß in Rußland. Auf jeden Besucher aber wird die prachtvolle Darstellung von Kamerun im lebendigsten Relief den angenehmsten Eindruck machen. (Schw. M.)

Waiblingen. Stadt Waiblingen, 25. Okt. Bei dem heute hier stattgehabten Verkauf der Weine aus den hofkammerl. Weinbergen zu Neustadt, Kleinhappach und Stetten wurden folg. Preise erzielt: für Weißwein 50—55 Mk., für Rotwein 80 bis 89 Mk., für Riesling 65—76 Mk., für Traminer (93 Gr.) 85 Mk. pr. je 1 Hektol.

Beutelsbach, 25. Okt. Gestern Abend wurde außerhalb des hiesigen Orts der Maurer Gloc von Weinstein durch mehrere Messerstücke ins Gedärme tödlich verwundet. Gloc ist erst voriges Jahr vom Militär heurlaubt worden. Vom Thäter hat man vorläufig keine Spur. Der Verletzte ist zur Zeit noch hier.

Schorndorf, 24. Okt. In einer Versammlung des Gewerbevereins hielt Ing. C. Dir. der elektrotechn. Abt. der Maschinenfabrik Gßlingen, gestern Abend im Waldhornsaal einen Vortrag über die Erfindung eines Elektrizitätswerkes zur Abgabe von Licht und Kraft in hies. Stadt. Er machte hauptsächlich Mitteilungen über Einrichtungskosten unter Vorzeigung verschiedener Beleuchtungskörper. Der Vortrag wurde mit Dank aufgenommen. — Heute Nachm. hatte der hies. Verein der Geflügel- und Vogelfreunde seine Jahresfeier im Saale der Krone. Bei dieser Feier wurde von Kollaborator Daiber aus Leonberg ein Vortrag über praktische Geflügelzucht gehalten. Maler Kometsch, der Vorstand des Vereins, dankte dem Redner. Nach dem Vortrag folgte gesellige und musikalische Unterhaltung, auch eine Verlosung.

Heilbronn, 25. Okt. Nachdem die Ausstellung jetzt vorüber ist, hat sich im Ratskeller ein normaler Betrieb einbürgern können, was auch als wünschenswert bezeichnet werden kann, da über die Zeit der Ausstellung die Ansprüche ununterbrochen derart gesteigert waren, daß nicht immer allen Wünschen voll Rechnung getragen werden konnte. Die Aufgabe, die sich die Begründer des Ratskellers gestellt haben, die Weine der Heilbronner Gemarkung in unverfälschter Reinheit anzubieten, um dadurch den hiesigen Weinbau zu heben, hat allgemeine Anerkennung und Unterstützung gefunden. Welchen Einfluß der Ratskeller auf den Verbrauch Heilbronner Weine in hies. Stadt ausübt, mag daraus ersehen werden, daß für 1895er und 1896er Weine seitens der Gesellschaft seit dem Bestehen etwa 70000 Mk., ohne auswärtige Flaschenweine, verausgabt worden sind. Davon ist in den ersten 4 Monaten des Betriebs ein größerer Teil verwendet worden; es bestehen aber namentlich in 1895er Weinen noch gute Vorräte, die durch neue Käufe, soweit noch möglich, immer wieder ergänzt werden. Bei den hohen Einkaufspreisen, namentlich für 95er Weine, hat die Gesellschaft als solche einen besonderen Nutzen an ihren Weinen nicht erzielen können, weil man das Bestreben hat, billige Preise zu halten und andererseits den Wirten möglichst weit entgegenzukommen. Erfreulich ist beobachten zu können, daß der Ratskeller aus allen Schichten der Bevölkerung seine Besucher zählt; neben dem Arbeiter verkehrt der Handwerker, der Kaufmann, der Beamte; auch die Damenwelt zeigt keine Scheu, die Schwelle des Ratskellers zu überschreiten.

Heubach, 25. Okt. Unangenehm erregt ist die Umgegend durch eine Diebstahlsbande, die an verschiedenen Orten in Scheunen und Häusern einbrang. Ein 14-jähriger Bursche von Seinzell, der hier aus der Wachstube, wo er einer erlittenen Verwundung wegen verwahrt wurde, mit Hilfe seiner Gefährten ausgebrochen war, wurde in Lautern verhaftet, ein zweiter in Unterbettringen, der dritte steht noch aus.

Tübingen, 25. Okt. Die Stelle eines Ortsvorstands wird nunmehr vom Gemeinderat öffentlich ausgeschrieben. Mit der Stelle ist ein pensionsfähiger Gehalt von 6000 Mk. verbunden; die gesetzlichen Gebühren des Ortsvorstehers fallen in die Stadtkasse. Die Bewerbungsfrist geht bis zum 5. Nov.

Reichenbach a. d. F., 25. Okt. Auf frischer That wurde heute Nacht ein Dieb ertappt. Als der Nachtwächter um 1 Uhr seine Runde machte, bemerkte er im Gasthaus z. Böwen ein verdächtiges Licht, das bald größer, bald kleiner wurde. Er schlich sich nun an das Fenster und sah von hier aus, daß ein Unbekannter, ein Streichholz um das andere anzündend, die Küche absuchte. In aller Stille weckte der Nachtwächter einige Nachbarn und den Hausherrn. Inzwischen war der Dieb bereits in einem Zimmer im 2. Stock auf der Suche nach Geld angekommen, bis er verhaftet wurde. Die Thüre mußte mit Gewalt erbrochen werden. Der Dieb, der sich schon verschiedene Gegenstände aus dem Hause angeeignet hatte, ist erst vor einigen Wochen aus dem Zuchthaus entlassen worden.

### Deutsches Reich.

Frankfurt, 23. Okt. (Schadenfeuer.) In Kaisersberg brach in der Baumwollspinnerei des Fabrikanten Chevalier ein Schadenfeuer aus, welches das Innere des 5stöckigen Fabrikgebäudes vollständig einäscherte. Der Schaden wird auf 500 000 Mk. geschätzt.

Würzburg, 25. Okt. Bei Marktlibart ist der Forstmeister Gisele erschossen aufgefunden worden. Ein Verbrechen scheint jedoch ausgeschlossen zu sein.

### Ausland.

Brüssel, 26. Okt. In einem Hause, das an der durch den Damm von Villeris bei Namur führenden Straße steht, fand man gestern einen 86 Jahre alten Greis, dessen verwittwete 50 Jahre alte Tochter und die 24-jährige Tochter der letzteren ermordet auf. Es liegt Raubmord vor.

— In Raudnik (Böhmen) ist eine Frau in einem Alter von 107 Jahren verstorben. Sie war bis zum Tode frischen Geistes und verhältnismäßig rüstig.

Fermo, 23. Okt. Wolkenbruchartige Regengüsse riefen in der Umgegend von Porto San Teopidio Ueberschwemmungen hervor. 40 Häuser sind eingestürzt und 5 gefährdet. Menschenverluste gab es nicht.

Rom, 25. Okt. Nach den letzten Meldungen über die Ueberschwemmungen in Chiaravalle sind viele Häuser und Magazine weggeschwemmt. Bei Arcona stürzte eine Brücke ein, bei Loreto ist jede Verbindung unterbrochen.

Rom, 23. Okt. Aus Arcona wird gemeldet, daß dort gestern Abend wieder Hochwasser eintraf, das sehr schweren Schaden verursachte. Graf Raimondo Nicotti wurde von der Strömung fortgerissen und ertrank. Wiederholt stürzten Felsmassen vom Capo di Monte herab in die Stadt. Die bedrohten Häuser wurden geräumt. Die Unterbrechung des Bahnverkehrs dauert fort; auch die telegraf. Verbindungen sind seit gestern Abend gestört.

Rom, 25. Okt. Nach den letzten Meldungen über die Ueberschwemmungen sind in Chiaravalle viele Häuser und Magazine weggeschwemmt worden. Bei Arcona stürzte die Brücke über den Rufone ein. Bei Loreto ist jeder Verkehr unterbrochen. Bei Gatteo in der Provinz Forlì ist ein Kind unter den Trümmern eines eingestürzten Hauses umgekommen. In Forlì überschwemmte der Fluß Montone die Felder und riß Bäume um. In der Nähe von Meldala stürzte ein Haus ein und begrub 2 Personen unter den Trümmern. In der Provinz Ravenna in der Nähe von Faenza durchbrach der Fluß Lamone den Damm in einer Breite von 30 m. In der Provinz Pesaro stürzten 3 Brücken ein. Man hält die Ueberschwemmung für die größte seit 1842. Ueberall beteiligten sich die Truppen mit großer Hingebung an den Rettungsarbeiten.

Rom, 25. Okt. Nach den letzten Meldungen sind die augenblicklichen Ueberschwemmungen in Italien die größten seit 1842. Ueberall beteiligten sich Truppen mit bewunderungswürdiger Hingebung an den Rettungsarbeiten.

— In Charkow hat ein neuer Flugapparat glücklich die Probe bestanden. Der Erfinder heißt Daniewski.

— Aus Turin wird geschrieben: Am Freitag stieß im Valle Gesso der König von Italien, der Kronprinz und der Herzog der Abruzzen ein. Das Jagdschloßchen Santa Anna in Baldieri, wo der König seit einigen Tagen zur Gamsjagd weilt, liegt etwa in der Mitte des Thales, das von San Dalmazzo in Piemont gegen die französische Küste hinanstreift, und ist nur auf Fußpfaden und Saumpwegen erreichbar. Alle Bemühungen, die Wege frei zu machen, wurden durch furchtbare Schneestürme und Lawinen vereitelt. Ueber 100 Treiber wurden in großer Höhe von Schneefall, Nebel und eifigen Winden überrascht und waren in Lebensgefahr, weil sie eine Unterkunft nicht finden konnten. Der König selber mußte mit Hilfe einer Expedition umkehren; nach vielen Mühen gelang es, außer Gefahr zu kommen.

New York, 25. Okt. Der Expresszug von Buffalo nach New York der New Yorker Centrallinie ist gestern früh in den Hudson gestürzt.

Der Damm, der die Schienen trägt, ist anscheinend vom Wasser unterspült gewesen und hat nachgegeben. Die Gleise sind mit der Maschine und 7 Wagen in den Fluß gerutscht. Die Zahl der getöteten Personen wird auf 28 geschätzt. Einige Reisende wurden dadurch gerettet, daß man von Booten aus die Wagenbächer einschlug und die Personen heraus hob.

Toulouse, 23. Okt. In der Gemeinde Couret herrscht große Aufregung. 9 Personen wurden von einem tollen Hunde gebissen. Einer der Gebissenen, der frühere Bürgermeister, ist schon gestorben. Die übrigen 8 Personen wurden nach Paris ins Institut Pasteur gebracht.

Cherbourg, 25. Okt. Mehrere Tonnen Pulver, die in einem Schiffe in der Nähe der großen Mole eingelagert waren, explodierten heute Nachmittag unter heftigem Knall. Die Erschütterung wurde in der ganzen Stadt verspürt und verursachte lebhaftere Erregung. — Dazu wird noch gemeldet: Das Schiff ist das ehemalige Küstenwachschiff „Belier“. Dasselbe wurde vom Staate verkauft und sollte zerstört werden. Durch die Explosion wurde 1 Mann getötet, 3 verwundet. Der „Belier“ hatte eine große Menge Pulver an Bord, das zur Zerstörung bestimmt war.

Aus Baku 25. ds. wird gemeldet: Der Brand der Naphtaquellen in Romany ist gelöscht. Der Schaden wird unter Einrechnung der in Folge des Stillstandes der Naphtaaffinerien entstandenen Verluste auf 1 Million Rubel geschätzt. Neuerdings ist die Naphtaquelle bei Bibigibot in Brand geraten.

— Ueber die verheerenden Waldbrände im Nordwesten, Westen und Südwesten der Vereinigten Staaten melden die hier eingetommenen amerikanischen Blätter schreckliche Einzelheiten, so wird aus Winnipeg, Manitoba geschrieben: Die Waldbrände, welche seit Tagen nahe der kanadischen Grenzlinie toben, sind mit erneuter Heftigkeit ausgebrochen und zwölf Personen sind in den Flammen umgekommen. Holzbestand im Werte von mehreren hunderttausend Dollars ist niedergebrannt, ebenso Getreide, Scheunen und Wohnhäuser der Farmer. Bei White Mouth sind ein Trapper und unweit davon eine deutsche Frau mit lebendigem Weibe verbrannt. In der ganzen Gegend ist die Lage sehr ernst und jeder Bahnverkehr unterbrochen. Bei Proser Prad sieht rings das ganze flache Land zu beiden Seiten des Flusses in Flammen, und der Rauch ist so dick, daß man nirgends 20 Schritt weit sehen kann. Ein Farmer-Gepaar vermochte sein nacktes Leben nur dadurch zu retten, daß es zwölf Stunden lang im Wasser des Flusses verharzte. In Morris kam eine Familie von vier Personen in einem Prairiefeuer um. Auch in den nördlich und südlich von Miles gelegenen Marschen toben entsetzliche Brände. Seit Wochenfrist haben die Farmer das verheerende Element, bis zur äußersten Erschöpfung bekämpft, mußten aber schließlich, nachdem sie ihre wertvollste Habe in Sicherheit gebracht, ihre Heimstätten verloren geben. Seit 1871 hat kein ähnliches Feuer die Gegend heimgesucht. Bei Kenosha, Wisconsin, ist die ganze Vegetation ausgebrannt. Quellen und Brunnen sind versiegt und es herrscht ein gefährlicher Wassermangel. In den Marschen bei Rankakee und Cassinow, Indiana, haben die Brände alles vernichtet, was ihnen in den Weg kam. Heu, Stroh und Korman schweben, obwohl tiefe Wassergräben ringsum gegraben worden sind, in dringender Gefahr. Nordwestlich von Decatur toben Waldbrände, welche die gesamten Maisbestände verzehrt haben. Der Schaden, den die Dürre und die Brände in Süd Illinois angerichtet haben, läßt sich auch nicht annähernd genau angeben. Am schlimmsten wurde der Mais mitgenommen, dessen Ertragnis um 60 bis 75 v H vermindert ist, doch ebenso steht es mit der ganzen Späternte, besonders der Obsternte. In Hunderten von Dörfern halten die Bewohner täglich Gebetsversammlungen ab, um vom Himmel den ersehnten Regen zu erbitten. In Arkansas haben die Brände meilenlange Zaunstreifen, Sägemühlen, Blockhäuser und in einigen Gegenden auch große Baumwollensfelder zerstört.

— Wissenschaftliche Entdeckung) Der Privatdozent an der Wiener Universität Leopold Müller hat den Bacillus des Trachoms (egyptische Augenkrankheit) entdeckt.

[Vogelschutzkongress] Die französische Vogelschutzgesellschaft in Aix (Provence) hat die Einberufung eines internationalen Kongresses zum Zweck des Schutzes der insektenfressenden Vögel beschlossen und vom Gemeinderat den Ständesaal des Rathhauses der Stadt Aix zur Verfügung gestellt erhalten. Der Kongress, zu dessen Beschickung alle europäischen Regierungen sowie alle landwirtschaftlichen und ornithologischen Gesellschaften eingeladen sind, soll am 9. Nov. eröffnet werden. Als Programm desselben wird bezeichnet: 1) die ziffermäßige Nachweisung des zur europ. Landwirtschaft durch die zunehmende Ausrottung der insektenfressenden Vogelarten erwissten bezw. erwachsenden Schadens; 2) das mit strengsten Strafandrohungen zu verschärfende absolute Verbot des massenhaften Gelegens oder Wegsaagens landwirtschaftlich nützlicher Vögel auf ihren Stütz- und Wanderzügen; 3) die Einreichung von Gesuchen an alle europäischen Regierungen zum Zwecke der A. Ordnung von Maßregeln und des Erlasses von Gesetzen gegen das Wegfangen und Töten aller Arten insektenvertilgender Vögel.

Aus Hannover 25. ds. meldet die Hoff. Zig: Bei dem Verfauch, 4000 W. serbische Anleihe zu verkaufen, wurde im Bankhause S. Katz ein Mitglied einer internat. Diebstahlsbande verhaftet. Der Mann hatte 100 000 W. weitere gefohlene Wertpapiere bei sich; er weigert sich hartnäckig, seinen Namen anzugeben.